

Antworten von Benedikt Eikmanns, Volt-Partei

1. **Sind Sie dafür, Taurus-Marschflugkörper der Ukraine für den Einsatz gegen Russland zu überlassen?**

Die Unterstützung der Ukraine ist essenziell, um ihre Souveränität zu verteidigen. Gleichzeitig müssen alle Maßnahmen sorgfältig abgewogen werden, um Eskalationsrisiken zu minimieren und die Geschlossenheit der internationalen Gemeinschaft zu wahren.

2. **Da die Taurus-Marschflugkörper nur mit Hilfe von Bundeswehrsoldaten einsetzbar sind, sehen Sie die Gefahr, dass Deutschland dadurch noch direkter in den Krieg gezogen wird?**

Die Unterstützung der Ukraine ist unsere klare Verantwortung, doch jede Maßnahme muss so gestaltet sein, dass sie nicht zu einer direkten Involvierung Deutschlands führt. Entscheidend ist es, der Ukraine zu helfen, ohne die Stabilität Europas zu gefährden.

3. **Treten Sie dafür ein, den Krieg in der Ukraine bis zu einem Sieg über Russland fortzusetzen oder treten Sie für einen Frieden durch Verhandlungen mit Russland ein?**

Ich setze mich für einen nachhaltigen Frieden ein, der auf internationalen Prinzipien beruht und die territoriale Integrität der Ukraine wahrt. Friedensverhandlungen können nur unter Bedingungen geführt werden, die eine langfristige Sicherheit für die Ukraine und Europa gewährleisten.

4. **Sehen Sie im Bruch des mündlich von der deutschen und US-amerikanischen Regierung gegebenen Versprechens nach dem Fall der Mauer, die NATO nicht über Deutschland hinaus Richtung russische Grenze auszudehnen, einen Grund für die Konfrontation des Westens mit Russland?**

Die sicherheitspolitische Entwicklung in Europa war geprägt vom Wunsch vieler Länder nach Schutz und Stabilität. Die aktuelle Konfrontation ist jedoch vor allem auf die Völkerrechtsverstöße Russlands zurückzuführen.

5. **Sind Sie für die Aufstellung weiterer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland?**

Ich sehe die Lösung von Sicherheitsfragen vor allem in diplomatischen Aktivitäten und der Förderung internationaler Abrüstungsabkommen. Der Fokus sollte stets darauf liegen, Spannungen abzubauen und nachhaltige Sicherheit durch Zusammenarbeit zu gewährleisten.

6. **Sind Sie dafür, die Rüstungsausgaben weiter zu erhöhen?**

Die Sicherheitslage erfordert eine starke und handlungsfähige Verteidigung. Gleichzeitig müssen Investitionen in diplomatische Initiativen, Krisenprävention und humanitäre Maßnahmen Teil einer umfassenden Sicherheitsstrategie sein.

7. **Sind Sie für eine Wiedereinführung der Wehrpflicht? Wenn ja, warum?**

Ein modernes Verteidigungssystem sollte auf Freiwilligkeit, gezielte Ausbildung und technologische Weiterentwicklung setzen. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht wäre nicht die richtige Antwort auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

8. **Sind Sie dafür, die Sanktionen gegen Russland zu beenden, da sie in erster Linie nicht Russland, sondern der deutschen und europäischen Wirtschaft schaden?**

Sanktionen sind ein notwendiges Mittel, um internationales Recht zu verteidigen. Sie sollten jedoch regelmäßig überprüft werden, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen und negative wirtschaftliche Auswirkungen zu minimieren.

9. **Was halten Sie von dem Ziel Gorbatschows, die Spaltung Europas zu überwinden und ein „Gemeinsames Europäisches Haus“ mit Russland aufzubauen und dazu - trotz der Konflikte - den Dialog zur Umsetzung der 1990 beschlossenen und bis heute gültigen Charta von Paris aufzunehmen?**

Die Idee eines „Gemeinsamen Europäischen Hauses“ bleibt eine erstrebenswerte Vision. Voraussetzung für einen solchen Dialog ist jedoch die Einhaltung internationaler Normen und die Achtung der Souveränität aller Staaten.

10. **Sind Sie dafür, Israel weiter zu unterstützen, auch wenn es Teile Palästinas und von Nachbarländern besetzt hält oder gar annektiert hat, zivile Ziele bombardiert und das Völkerrecht missachtet? Wie wäre dann im Vergleich dazu der russische Einmarsch in die Ukraine zu beurteilen?**

Deutschland sollte sich für eine Lösung einsetzen, die langfristigen Frieden und Sicherheit für alle Menschen in der Region ermöglicht. Das Völkerrecht und die Menschenrechte müssen dabei Maßstab unseres Handelns sein.

11. **Sind Sie dafür, die deutsche und europäische Zusammenarbeit mit Ruanda einzustellen, da Ruanda ins Nachbarland Kongo einmarschiert ist und dort Krieg führt?**

Internationale Kooperation muss sich an klaren Kriterien orientieren, insbesondere an der Achtung des Völkerrechts. Eine kritische Überprüfung der Zusammenarbeit mit Ruanda ist daher geboten.

12. **Wollen Sie sich dafür engagieren, wie auch die BRICS-Staaten, mit allen Staaten der Welt einen Dialog auf Augenhöhe zu suchen, um gemeinsam eine Welt im Sinne der UNO-Charta und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte aufzubauen: eine Welt, in der die Staaten ihre Konflikte nur noch mit friedlichen Mitteln lösen und dafür zusammenarbeiten, dass weltweit alle Mitglieder unserer einen Menschheitsfamilie menschenwürdig leben?**

Ein Dialog auf Augenhöhe ist essenziell, um globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Die Prinzipien der UNO-Charta und der Menschenrechte müssen dabei die Grundlage unseres internationalen Handelns bilden.

Benedikt Eikmanns

Direktkandidat Bergstraße - Bundestagswahl 2025 - Volt Europa / Volt Deutschland

benedikt.eikmanns@volteuropa.org